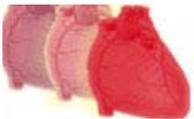




Dossiers



Wunderwuzzi iPhone



Herzinfarkt



Eurofighter-Vertrag



Radfahren



Gartentipps



Insolvenzen

[Google-Anzeigen](#)
**Partnerbörse -
PARSHIP**

Treffen Sie die
Liebe Ihres Lebens
unter Tausenden
Österreichern.

www.PARSHIP.at
[Auf dieser Site werben](#)

Im Prater wird wieder gestritten

Architektenkammer fordert Ausschreibung für Projekt

Von Mathias Ziegler

- Architekten üben Kritik an Plänen für den Riesenradplatz.
- Stadt Wien sieht keinen Grund dazu.



Die Architekten bekräftigen die Optik der Kulissen beim Riesenradplatz.
Foto: Stadt Wien

Wien. Der Eingangsbereich des Wiener Wurstelpraters beim Riesenrad bleibt ein Zankapfel zwischen Stadt Wien, Praterunternehmern und Architekten. Erst vor zwei Wochen hatte die zuständige SPÖ-Vizebürgermeisterin Grete Laska Kritik für die Neugestaltungspläne geerntet. Nun kommt erneut Kritik – diesmal von der Architektenkammer.

"Der Eingang zum Vergnügungspark wird mit großen, kulissenartigen Versatzstücken verstellt", lautet der Vorwurf der Architekten. Die bisher veröffentlichten Bilder zu den künftigen Fassaden "zeigen eher eine Struktur der 1950er Jahre mit barockisierendem Dekor, was beides wenig mit dem vorgegebenen Thema ‚Wien um 1900‘ zu tun hat", heißt es weiters. Und mit der geplanten Gastronomie- und Disko-Nutzung werde der Eingang weniger einen Durchlass bilden als vielmehr "einen propfenartigen Staubereich".

"Ein Wettbewerb soll wichtige Fragen klären"

In Laskas Büro wurde in einer ersten Reaktion betont, dass man bei der Neuplanung auf Kritikpunkte, die teilweise auch schon der Fachbeirat eingebracht hatte, reagiert habe. Unter anderem gewähre die neue Wegführung vom Prater-stern her, "dass die Einsehbarkeit in den Prater schon früh gegeben ist".

Der Architektenkammer-Präsident Andreas Gobiet gibt sich damit aber nicht zufrieden: "Wir vermissen ein transparentes Verfahren. Ein Architektenwettbewerb sollte wichtige Fragen klären – etwa auch, ob die Gebäude beim Vorplatz so überhaupt Sinn machen." Reaktion der Stadt: Solche Kulissenbauten seien kein Fall für die Architekten.

Während der Streit um die Kulissen der Geschäftslokale weitergeht, erfuhr die "Wiener Zeitung" am Donnerstag, welche Prater-fremden Unternehmen dort einziehen werden: Ottakringer plant ein Lokal am Riesenradplatz und der "Andagio"-Betreiber soll bereits den Vertrag für die Diskothek unterzeichnet haben.

Auch eine Wachsfigurenschau von Grévin gilt als fix. Just eine solche plante übrigens ein Praterunternehmer schon vor ein paar Jahren. Damals lehnte Masterplaner Emmanuel Mongon die Idee ab. Das verhinderte Wachsfigurenkabinett ist nun eine Spielhalle.

Donnerstag, 12. Juli 2007

**RAIFFEISEN WIRD
GROßSPONSOR BEIM
STEPHANSDOM-UMBAU**
[zum Artikel](#)

**SHOPPING-CITY BLEIBT
OHNE U-BAHN**
Vierte Ausbaustufe der Wiener U-Bahn: Bund und Stadt einigen sich auf drei Strecken und 1,85 Milliarden Euro
[zum Artikel](#)

**OPPOSITION WILL
KONTROLLAMT WIEN
AUFWERTEN**
[zum Artikel](#)

**SPIELPLATZ FÜR
ERWACHSENE AM AKH-
AREAL ERÖFFNET**
[zum Artikel](#)

**IM PRATER WIRD WIEDER
GESTRITTEN**
Architektenkammer fordert Ausschreibung für Projekt
[zum Artikel](#)

**EINIGUNG BEI U-BAHN-
AUSBAU**
[zum Artikel](#)

**POLIZEI-NACHWUCHS
SCHEITERT AM SPORT**
Liegestütze und Laufen: Nur 50 von 400 kamen durch
[zum Artikel](#)

**IN DEN FÄNGEN DER
BAUSTELLEN**
Die Wiener Baustellenkontrolle versucht jedem Hinweis aus der Bevölkerung nachzugehen
[zum Artikel](#)

**MEIDLING: PROJEKT IM
"GLEISDREIECK" IST
GESTORBEN**
[zum Artikel](#)

**GROTESKE UM U1-
GEISTERSTATION**
Projekt rund um U1-Aderklaaer Straße steht auf Kippe – Stadtplanung vs. Wiener Linien
[zum Artikel](#)

1 2



Partnersuche



Ich bin

Ich suche

[jetzt kostenlos testen](#)

erfolgreiche & seriöse
online PARTNERSUCHE